

My pecious Family I

Von Kinterra

Kapitel 1:

Die Feuer des Tartarus brannten mal wieder höllisch, als eine Menschenfrau durch die niederen Gefilde striff. Sie war auf dem Weg in eine kleine Hütte, die aus gerade einmal aus einem Eingangsbereich, der sowohl Küche als auch Wohnzimmer war, einem Bad, einer kleinen Waffenkammer und einem geradezu winzigen Schlafzimmer bestand. Plötzlich hörte man einen entsetzlichen Schrei. "VERGIL!!!" und etwas kam gerade auf die Frau zugeflogen. Diese sprang, kurz bevor dieses Etwas sie erschlagen konnte, zur Seite und zog ihr Katana 'Kuromaru'. Misstrauisch sah sie sich ihr 'nahezu Mordobjekt' an, zuckte mit den Schultern und nahm es mit nach Hause. //Hm... Wo soll ich ihn hinlegen? ... Ach, schieß drauf! Ab ins Bett!// Sie entledigte ihn seines Mantels, der mit irgendeiner Flüssigkeit vollgesogen war und erschrak leicht, als sie daran schnupperte. //Blut?!?!// Schnell trug sie ihn in das Bad, entledigte ihm auch seines Oberteiles und erstarrte. Überall waren große, tiefe Einschnitte und Stiche! So schnell sie konnte füllte sie etwas Wasser in die geradezu winzige Badewanne und tauchte ein Leinentuch in dieses. Dann nahm sie ein paar schwarz- graue Federn aus ihrem Medizinschrank. //Bei den Verletzungen müsste ich ungefähr 10 Federn nehmen, aber irgendwas sagt mir, dass selbst das nicht ausreichen würde... Versuchen wir erst einmal 6 Federn wegen den Großen Wunden. Nicht dass er sich für Tod hält, nur weil er keine Schmerzen spürt oder Wunden sieht...// Gedacht, getan. Keine 10 Minuten später legte sie den Fremden auf ihr Bett und ging selber Duschen. Als sie fertig war und gerade ihre Freizeitsachen angezogen hatte, spürte sie eine bekannte Präsenz. "Ach, Cerberus! Schön dich zusehen. Warte bitte kurz, ich muss mir noch die anderen Sachen anziehen!" Schnell verschwand sie in der Waffenkammer, wo sie sich zuerst ihre Kampftracht und anschließend ihren prachtvollen schwarz- blau- goldenen Umhang überzog. Die Kampftracht bestand aus einem schwarzen, Figur betonenden, nahezu Bauchfreien Tanktop, einer schwarzen Jogginghose, deren Bund sie über dem Knie hatte und den Rest des Stoffes darüber fallen ließ sowie einem dicken Stück zusammengefalteten Stoff, den sie um die Hüfte als Rock gebunden hatte. Sie griff noch nach ihren Krallen, Velo und Cera, wie sie diese liebevoll nannte, ging zügig ihre Sachen in´s Schlafzimmer bringen und griff auf dem Weg aus der Hütte raus noch nach Kuromaru. "Cerbi-kun, halte dich gut fest!" "Hai, Maneko-hime." Und schon flüsterte die Frau, während sie eine Hand in dem pechschwarzen Fell des Höllenhundes niederlegte, 'Fallen Angel, Höllenteleport! ` Binnen weniger Millisekunden standen die beiden vor dem Thronsaal des Palastes Madala´s, Maneko´s Vater. Cerberus Verwandelte sich in seine humanoide Dämonenform und meldete sie an. "Vater." Mit einem Knie auf dem Marmorboden verbeugte sie sich tief. "Mein liebstes Töchterchen, lass mich dir den neuen Auftrag erklären. Es gibt in der

Menschenwelt jemanden, der sich mit und verbünden will. Sein Name ist Sanctus. Ich möchte gerne deine Meinung zu ihm hören, da du die Menschen eher verstehen kannst als wir Dämonen. Nun erhebe dich!" Maneko tat, wie ihr geheißen wurde und sah in die Augen dieses alten Mannes, der das Gewand eines Priesters trug. "Gegrüßt seid ihr, Prinzess..." "Nein. Er ist ein Schleimer und würde uns verraten, sobald ihm ein lukrativeres Angebot gemacht wird, durch das er seine Ziele erreicht." Ein weiteres Mal verbeugte sie sich tief vor ihrem Vater. Dieser schien zufrieden und sagte zu dem Mann: "Ihr habt meine Tochter gehört. Sie wird euch noch bis in eure Welt bringen und dann müsst ihr selbst zurechtkommen." Er nickte ihr zu und verschwand hinter seinem Thron. Zähneknirschend ließ er sich von der Prinzessin via Höllenteleport nach oben bringen. "Auch wenn ich euch nicht für vertrauenswürdig erachte, kann ich es dennoch nicht verantworten, wenn ihr von einigen niederen Kreaturen vernichtet werdet. Deshalb auch dieser Raum. Und nicht irgendein Fleck im nahen Wald." rechtfertigte sie sich vor dem angepissten Priester und verabschiedete sich. //Schnell wieder zurück, nicht dass einer dieser Viecher das Blut gerochen hat und nun mein Heim überverfällt. Währe echt schade um diesen Typen, auch wenn ich nicht weiß, warum...// Sie berichtete schnell von dem ordnungsgemäßen absetzen des Menschen und verschwand dann so schnell sie konnte. Mit einem leichten Ziehen am Rücken ließ sie ihre schwarz-grauen Flügel frei und kaum mehr als ein hoher und leiser Zischton war zu hören. Ihre Angst blieb glücklicher Weise vorerst unbegründet. Sie horchte in sich und versuche sich einmal an der Fähigkeit, die sie durch ihre Mutter, einem gefallenen Engel namens Kinan, erlernt hatte. Sie legte eine Hand an ihre Stirn und die andere an die Stirn des weißhaarigen Mannes vor ihr. Mit einem Schlag war alles um sie Schwarz und nur ein einzelner, verzweifelter Lichtpunkt war in einiger Entfernung zu sehen. Sie hatte es geschafft, zu der Seele dieses Fremden durchzukommen, ohne auch nur einmal Augenkontakt mit ebenjenen gehabt zu haben. Das Licht erlosch auf einmal und sie spürte eine kühle Klinge an ihrem Hals. "Was willst du!" "Ich wollte wissen, wen ich mir ins Haus geholt habe. Ob jemanden, der mich sofort für meine Bereitschaft zu helfen lynchen würde oder jemanden, der es mir danken würde und dem ich wieder nach Hause helfen kann." Das Schwert senkte sich und Maneko drehte sich um, nur damit der immer noch ungläubig dreinschauende sie mit sich zog. Die Umgebung veränderte sich. "Wenn du wirklich wissen willst, wer ich bin, dann schnüffel doch in meinen Erinnerungen. Aber ich bleibe, falls du Unfug treiben willst!" Dazu wusste sie nichts zu sagen. Die Dämonenprinzessin besah ihn sich erst einmal genauer. Feine Risse waren in seinem Gesicht zu sehen und langsam aber sicher vermutete sie, einer Gebrochenen und nur mühsam wieder zusammengesetzten Seele, die schon zu viel aufgegeben hatte, gegenüber zu stehen. Schleunigst wand sie den Kopf Richtung Szenerie. Zwei nahezu identische Jungen rannten fröhlich Lachend durch ein großes, geräumiges Haus. "Sparda, Dante, Vergil! Essen ist fertig!" rief ein Engel und die beiden Kinder hielten inne. Aber nur so lange, bis sie ihren Vater erblickten. Sofort flitzten sie los, um doch noch rechtzeitig am Tisch zu sitzen. Sie sah sein gesamtes Leben. Wie die Engelsfrau getötet wurde, wie die Zwillinge ohne Erinnerungen getrennt wurden, wie der eine Junge in einer vornehmen jedoch gefühllosen Familie aufwuchs und ihren Niedergang erlebte, wie er sein Katana bekam, wie er seinen Bruder suchte und schließlich fand, wie sie gemeinsam gegen Mundus kämpften und schließlich auch, wie er immer und immer wieder gegen seinen Bruder kämpfte. Das letzte Bild, welches zu sehen war, war der junge Mann, der hinter ihr stand, welcher den Abgrund zum Tartarus hinabstürzte und seinem Bruder als letzten Abschiedsgruß die Handfläche aufschnitt.

Gefasst drehte sie sich um, griff nach seinem Handgelenk und zog ihn zu sich. "Nun, da ich weiß wer du bist, sollst du auch erfahren, wer ich bin." flüsterte Maneko ihm ins Ohr. Damit begann nun Maneko's Leben wie ein Film auf Leinwand aufzutauchen. Vergil sah sich alles skeptisch an. Er sah, wie sie mit ihrer Mutter einmal auf Sparda traf, wie sie vor ihren Augen umgebracht wurde, wie einige Jahre des Verspottens und des Misshandelns vergingen und schließlich, wie sie von Cerberus in den Tartarus gebracht wurde, wo sie zum ersten Mal ihren Vater traf. Auch wie sie die Gepflogenheiten des Palastes missachtete und immer wieder abhaute, bis es ihrem Vater reichte und sie bis auf weitere Befehle vor die Tür setzte. Er sah, wie sie die Hütte, in der er anscheinend gerade war, von ihr und einigen jungen Dämonen aufgebaut wurde, die allesamt später von ihren Eltern im Beisein Maneko's verboten bekamen, jemals auch nur in ihrer Nähe zu sein und wie sie nach einer kurzen Schlacht nach Hause wollte und von ihm fast erschlagen wurde, wie sie seine Wunden behandelte und, wie sie gerufen wurde. "Danke." "?" "Dafür, dass du meine Wunden versorgt und mir die schwere ebenjener gezeigt hast." Die Stimme des Weißhaarigen war kälter als Eis. "Ach, noch eine Frage. Ist deine normale Körpertemperatur bei so ungefähr 30°C?" "Ähm... Nein. Wie bei den Menschen auch bei 37,5°..." Daraufhin nickte Maneko und verschwand wieder. //Lavawickeln also... Ich glaube, ich habe keine mehr da...// So schnell sie konnte lief sie Richtung Lavafelder und ließ etwas Wasser in einem Eimer heiß werden. Dann nahm sie sich etwas von dem flüssigen Gestein mit nach Hause und stellte immer und immer wieder das Wasser in die Lava, bis diese recht zähflüssig geworden war. Als dies der Fall war, strich sie sie einfach von außen an die Hütte, damit sie auch weiterhin der Höllenhitze stand halten konnte. Danach setzte sie sich wieder in ihr Schlafzimmer, um dem Verletzten etwas Gesellschaft zu leisten. Es traf sie fast der Schlag, als sie ihn schon auf den Beinen sah. Vergil war gerade fertig geworden mit anziehen und humpelte langsam Richtung Tür. "Bleib liegen! In diesem Zustand bist du doch nur eine leichte Beute für die kleinen Fischchen da draußen!" Aber der Weißhaarige ließ sich nicht von dieser Aussage überzeugen. Bestimmt brachte sie ihn zurück zum Bett, was nicht einmal einen Schritt des Verletzten bedurfte, und drückte ihn sanft zurück in die Kissen. "Du bleibst hier, bis ich sehe, dass du dich hier unten auch wirklich verteidigen kannst!" "Yamato..." kam es sehr leise vom Nephilim. Erst sah die Dämonenprinzessin ihn fragend an, bis sie sich an seine Lebensgeschichte erinnerte. "Yamato scheint noch bei den Menschen zu sein. Mach dir keine Gedanken. Ein wahres Dämonenschwert kommt immer wieder zu seinem Herrn zurück!" Nach diesen Worten entspannte sich der junge Mann wieder und schlief auch sehr bald in einen relativ ruhigen Schlaf. //Toll, und wo soll ich jetzt schlafen?// Resignierend seufzte die Frau auf, nahm sich ein paar Decken und ein Kissen und legte sich vor ihren Kamin. Nachts war es ihr eh ein wenig zu kalt...

Hey!

Vergil ist ein wenig OOC, da ich ihn nicht so richtig kenne. Ich konnte nur ein wenig über ihn in anderen FF lesen und die Cutscenes aus DMC Reboot ansehen.